



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q  
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

das er umb die sund pat und das er sam heilige  
 muter dem junger antphaldy dsel vnser ge-  
 trewer heillike macht mit kerner ley marter  
 darzu pracht werden das er hat abgelassen  
 von vnser erledigung und is mer er vns  
 erzeit sam lieb je mer vñ swere vnt vns  
 leiden und verdampnus ob wir versmechen  
 sam grosse liebe is

**N**un hastu gehört wie genadiglich du vo-  
 der angeporen sund erlost pist werden  
 nun mer wie du erledigt seist werden so  
 der sund die du selber mit Worten mit ge-  
 danken mit werken volpracht hast dwer  
 die genad gog dems hern wie gar veter-  
 lichen mit heimlichen em pilden, wie süßig-  
 lich wie freuntlich mit Inwendige em-  
 sprechen/er dich wider geruff hat von dem  
 volprachten sund/do er spricht her wider her  
 wider du arme sundige sel her wid zu mir  
 kwam ich im em mittel begaber her wid  
 zu mir dsel kwam die lieben heiligen die  
 wartent dem mit grosser begri her wid  
 kwam demer zu kunft firwen sich die hei-  
 ligen engel her wider dem wart das ganz  
 himellisch her des paradys auch merke  
 die gutigkeit gog dems herren wie gar  
 geduldiglich er dem gewart hat das du  
 wider kerest d wie vil zeit hat er gewart  
 demer zu kunft/wie lang zeit hat er dich  
 geliden in demen sunden d wie vil mensch-  
 en hat er vor demer bekerung verdampft  
 und er hat dem allweg gutiglich gewart  
 darumb du arme sel her noch wider/ auch  
 du sprachunder mensch/ dwer die gutigkeit  
 des gerecht macher und bedenck fleissig-  
 lich die vnsegligh genad die du von demer